

III-38 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVI. GP

Bericht der Bundesregierung

gemäß § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962,
über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1982/83 und über den
Jahresabschluß zum 30. Juni 1983

Jahresbericht
und
Jahresabschluß 1982/83
des
ERP-Fonds

Wien, im Oktober 1983

Die Geschäftsführung des ERP-Fonds hat gemäß den Bestimmungen des § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962, der Bundesregierung Bericht über die Tätigkeit des Fonds im Wirtschaftsjahr 1982/83 unter Einschluß des Jahresabschlusses erstattet.

Die Bundesregierung bringt nun gemäß der angeführten Gesetzesbestimmung den von ihr am 25. Oktober 1983 genehmigten Bericht über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1982/83 einschließlich des Jahresabschlusses dem Nationalrat und dem Rechnungshof zur Kenntnis.

GLIEDERUNG

	Seite
A. Das ERP-Jahresprogramm 1982/83 in Beziehung zur Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftspolitik	7
B. Abwicklung des ERP-Jahresprogramms 1982/83	10
I. Allgemeines	10
II. ERP-Kreditkommission	10
1. Zuständigkeit	10
2. Zusammensetzung	11
3. Tätigkeit	11
a) Großkredite	11
aa) Energie	11
bb) Industrie, Gewerbe und Handel	12
cc) ERP-Sonderprogramme	13
dd) ERP-Sonderprogramm „Schaffung von Arbeitsplätzen in grenznahen Entwicklungsgebieten und Bergbaugebieten“	13
ee) ERP-Sonderprogramm „Obersteiermark“	13
ff) ERP-Sonderprogramm „Wiener Neustadt und Neunkirchen“	14
b) Mittelkredite	14
III. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft	15
1. Zuständigkeit	15
2. Zusammensetzung	15
3. Tätigkeit	15
a) Landwirtschaft	15
b) Forstwirtschaft	16
IV. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite	17
1. Zuständigkeit	17
2. Zusammensetzung	18
3. Tätigkeit	18
V. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors	18
1. Zuständigkeit	18
2. Zusammensetzung	19
3. Tätigkeit	19
VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds	19
C. Das Vermögen des ERP-Fonds	20
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30. Juni 1983	20
Statistischer Anhang:	
Tabelle A: Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1982/83 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbaugebiete, Obersteiermark und Region Wiener Neustadt—Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock) — Aufgliederung nach Sektoren	29
Tabelle A 1: — detto — Staffelung nach Kredithöhe	30
Tabelle A 2: — detto — Aufgliederung nach Laufzeit	31
Tabelle A 3: ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1982/83 nach Bundesländern (EKK-Beschlüsse)	32
Tabelle B: Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock), Stand 30. Juni 1983	34
Tabelle C: Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1983 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1982/83	35

A. DAS ERP-JAHRESPROGRAMM 1982/83 IN BEZIEHUNG ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG UND ZUR WIRTSCHAFTSPOLITIK

1. Die Konjunktur schwächte sich im ersten Halbjahr 1983 nicht weiter ab. Die gesamtwirtschaftlichen Aktivitäten blieben jedoch auf eher niedrigem Niveau. Im Jahr 1982 erzielte Österreich ein Wachstum des realen Brutto-Inlandsproduktes von 1,1% und lag mit diesem Wert über dem Durchschnitt der Industrieländer (OECD - 0,5%, OECD-Europa + 0,5%). Im I. Quartal 1983 stieg das reale Brutto-Inlandsprodukt um 0,9% an. Die Stagnationsphase hält bereits seit mehr als drei Jahren an, wobei als ein Hauptgrund die restriktive Budgetpolitik eines Großteils der Länder angesehen wird. Die Hochzinspolitik ging von den USA aus und griff auch auf Europa über. In Österreich stieg jedoch das Zinsniveau in einem geringeren Maße.

Konjunktur- und
strukturpolitischer
Miteinsatz

Auf Grund der zunehmenden Gefährdung des Vollbeschäftigungszieles betrieb die Bundesregierung eine bewußt expansive Budgetpolitik (zwei Beschäftigungsprogramme), wodurch sich auch das Budgetdefizit erhöhte.

Das Gesamtvolumen des ERP-Jahresprogramms 1982/83 für Investitionskredite und sonstige Leistungen erreichte im Eigen- und Nationalbankblock insgesamt 2 098,03 Millionen Schilling, davon entfielen auf Kredite 1 906,5 Millionen Schilling und auf sonstige Leistungen nach § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes 191,53 Millionen Schilling.

Global gesehen konnten die Ziele des Jahresprogramms 1982/83 verwirklicht werden.

Durch den Einsatz der Mittel des ERP-Fonds konnte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr unter anderem ein wesentlicher Beitrag zur Unterbringung des freien Arbeitskräftepotentials, zur Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit auf ausländischen Märkten und zur Strukturverbesserung in allen geförderten Bereichen geleistet werden. So konnten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr rund 4 900 Arbeitsplätze in den Bereichen Industrie, Gewerbe und Handel, im Bereich Energie und im Rahmen der Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete, für die Obersteiermark und für die Region Wr. Neustadt—Neunkirchen geschaffen werden.

In Industrie und Gewerbe konnte vor allem durch die Einführung neuartiger Produkte bzw. Produktionsverfahren und durch die Bereinigung bestehender Produktionsprogramme ein Beitrag zur Strukturverbesserung geleistet werden. Auch in den übrigen Bereichen des ERP-Fonds wurde im Wirtschaftsjahr 1982/83 auf die Verfolgung strukturpolitischer Aspekte besonders Bedacht genommen.

Mit den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete und für Bergbauggebiete, Obersteiermark und Region Wr. Neustadt—Neunkirchen konnten in Betrieben mit vorwiegend standortunabhängigem Absatz und mit einem Standort in regionalpolitisch unterstützungsbedürftigen Gebieten zusätzliche Arbeitsplätze installiert werden.

Sonderprogramm für
Grenzland- und
Bergbauggebiete

Die Nachfrage nach Mittelkrediten des Sektors Industrie, Gewerbe und Handel war auch im Berichtsjahr sehr gering, wodurch ein großer Betrag (46,37 Millionen Schilling) in das ERP-Großkreditverfahren übertragen wurde.

Die tatsächliche Inanspruchnahme ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

Erfüllung des Jahresprogramms 1982/83

	Jahresprogramm 1982/83 des ERP-Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1982/83 aus dem Jahresprogramm 1982/83 vergebene ERP-Mittel	Differenz
	S	S	S
I. Leistungen gemäß § 5 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes (In- vestitionskredite)			
Energie (Elektrizitätswirt- schaft)	100 000 000	100 000 000	—
Kohlenbergbau (SAKOG) . . .	26 500 000	26 500 000	—
Industrie, Gewerbe und Han- del:			
Großkredite	750 000 000	796 370 000	—
Mittelkredite	50 000 000	3 630 000	
	800 000 000	800 000 000	

(Fortsetzung nächste Seite)

Erfüllung des Jahresprogramms 1982/83 (Fortsetzung)

	Jahresprogramm 1982/83 des ERP-Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1982/83 aus dem Jahresprogramm 1982/83 vergebene ERP-Mittel	Differenz
	S	S	S
Sonderprogramm für grenznahe Entwicklungs- gebiete und für Bergbau- gebiete, Obersteiermark, Region Wr. Neustadt— Neunkirchen	400 000 000	427 200 000	— 27 200 000 *)
Fremdenverkehr	220 000 000	220 000 000	—
Verkehr	120 000 000	120 000 000	—
Land- und Forstwirtschaft . . .	240 000 000	240 000 000	—
	<u>1 906 500 000</u>	<u>1 933 700 000</u>	<u>— 27 200 000 *)</u>

II. Leistungen gemäß § 5 Abs. 2
des ERP-Fonds-Gesetzes (son-
stige Leistungen)Wirtschaftliche Förderung
von Entwicklungsländern
(§ 5 Abs. 2 Z 1):

Indienkredit	21 530 000	} **)
Technische Hilfe	50 000 000	
Förderung der Beistellung von Ausrüstungen für Entwicklungsländer	50 000 000	
Starthilfe	10 000 000	

Investitions- und Aufschlie-
ßungskredite (§ 5 Abs. 2
Z 2):

Investitionskredit AG	20 000 000	} ***)
Kommunalkredit AG	35 000 000	
Bürgschaftseinrichtungen (§ 5 Abs. 2 Z 3 a):		
Bürgschaftsfonds Ges. m. b. H.	5 000 000	

*) Sonderprogramme:

Jahresprogramm 1982/83	+ 400 000 000
zuzüglich: Rest 1981/82	+ 108 252 746
Verzichte	+ 56 000 000
	<u>+ 564 252 746</u>
Vergabe 1982/83	— 427 200 000
Rest	<u>+ 137 052 746</u>

**) Noch nicht in Anspruch genommen.

***) In Anspruch genommen.

Erläuterungen zur Tabelle „Erfüllung des Jahresprogramms 1982/83“

Sektor Industrie, Gewerbe und Handel, Groß- und Mittelkredite

Die Positionen „Energie“ und „Kohlenbergbau“ wurden programmgemäß voll vergeben.

In der Position „Industrie, Gewerbe und Handel“ — Großkredite wurden gegenüber dem Ansatz im Jahresprogramm in Höhe von 750 Millionen Schilling Kredite in Höhe von 796,370 Millionen Schilling bewilligt. Der Differenzbetrag von 46,370 Millionen Schilling wurde aus der Position „Mittelkredite“ aufgefüllt.

ERP-Sonderprogramme

In den „Sonderprogrammen“ standen laut Jahresprogramm für die Vergabe von begünstigten ERP-Krediten für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbauggebiete sowie für die ERP-Regionalförderungen Obersteiermark und Wr. Neustadt—Neunkirchen insgesamt 400 Millionen Schilling zur Verfügung. Zu diesem Betrag sind Reste aus dem Wirtschaftsjahr 1981/82 in Höhe von 108 252 746 S und Verzichte in Höhe von 56 000 000 S hinzuzurechnen, woraus sich ein Gesamtbetrag von 546 252 746 S ergibt. Die Kreditvergabe in den Sonderprogrammen betrug 427 200 000 S, sodaß der verbleibende Rest in Höhe von 137 052 746 S in das Wirtschaftsjahr 1983/84 zur Vergabe von ERP-Krediten zu Sonderbedingungen übertragen wurde.

Für Leistungen gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen) wurden insgesamt 191 530 000 S bereitgestellt, wovon 131 530 000 S noch nicht in Anspruch genommen wurden.

Verteilung der gesamten ERP-Kredite 1982/83 auf Bundesländer (Energie, Groß- und Mittelkredite für Industrie, Gewerbe und Handel einschließlich der Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbauggebiete, Obersteiermark, Region Wiener Neustadt—Neunkirchen, Verkehr, Fremdenverkehr, Land- und Forstwirtschaft)

Bundesländer	Anzahl	in Schilling	in Prozent
Burgenland	6	26 460 000	1,37
Kärnten	33	179 050 000	9,26
Niederösterreich	82	522 302 000	27,00
Oberösterreich	38	402 919 000	20,84
Salzburg	23	117 000 000	6,05
Steiermark	50	340 769 000	17,62
Tirol	30	137 200 000	7,10
Vorarlberg	7	25 500 000	1,32
Wien	15	182 500 000	9,44
Summe ...	284	1 933 700 000	100,00

Verteilung der ERP-Industriekredite 1982/83 (einschließlich Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbauggebiete, Obersteiermark und Region Wiener Neustadt—Neunkirchen) und der Bruttoinvestitionen der Industrie auf die Bundesländer

Bundesländer	in Schilling	in Prozent	Anteil des Bundeslandes an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie 1982 ¹⁾
Burgenland	24 500 000	2,00	0,85
Kärnten	100 000 000	8,15	4,99
Niederösterreich	399 200 000	32,53	19,17
Oberösterreich	300 200 000	24,46	30,38
Salzburg	7 000 000	0,57	2,16
Steiermark	263 300 000	21,46	16,89
Tirol	14 000 000	1,14	4,12
Vorarlberg	8 500 000	0,69	3,69
Wien	110 500 000	9,00	17,75
Summe ...	1 227 200 000	100,00	100,00

¹⁾ Eigene Berechnungen nach Hochschätzungen des WIFO-Investitionstests vom Juli 1983.

Ein Vergleich der prozentuellen Vergabe der ERP-Kredite mit dem Anteil der einzelnen Bundesländer an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie zeigt, daß Niederösterreich, die Steiermark, Kärnten und das Burgenland auf Grund der Sonderförderungsaktionen mehr ERP-Förderungen erhalten haben, als ihrem Anteil an den gesamten Industrieinvestitionen entspricht. Darin drückt sich auch die regionalpolitische Ausrichtung der ERP-Kreditvergabe aus.

Konjunktur- und
Stabilisierungspolitik
der Bundesregierung

2. Die Preis- und Einkommenspolitik konnte 1982 die gesetzten Ziele im wesentlichen erreichen, da es gelang, die Inflationsrate auf 5,4% zurückzuschrauben. Durch die Konjunkturflaute wurden die in den Vorjahren preistreibenden Kräfte (Erdölchock, starke Dollaraufwertung) abgeschwächt. Auch die Rohwarenpreise sanken deutlich ab. Die Lohneinkommenszuwächse betrugen 1982 brutto 5,9% und netto 6,4% (auf Grund der Lohn- und Einkommenssteuerreform stiegen Nettoeinkommen stärker als Bruttoeinkommen) und lagen somit deutlich über der Inflationsrate (5,4%). 1983 dürfte die Inflationsrate auf 3,2% zurückgehen.

Entwicklung der österreichischen Wirtschaft im Verlauf des 21. ERP-Wirtschaftsjahres (Mitte 1982 bis Mitte 1983)

Reales Wachstum gegenüber dem Vorjahr (in Prozenten)					
Quartal	III	1982 IV	I	1983 II	
Bruttoinlandsprodukt	+ 0,9	+ 1,3	+ 0,3	+ 1,5	
Bruttoanlageinvestitionen	- 4,8	- 4,9	- 6,3	- 3,6	
davon Ausrüstungsinvestitionen	- 5,9	- 7,2	- 7,2	- 4,9	
davon bauliche Investitionen	- 4,1	- 3,0	- 5,1	- 2,5	

Quelle: WIFO

Im Jahr 1982 kam es zu einem schweren Rückschlag der Investitionstätigkeit. Gründe dafür waren der Rückgang der nachfragebedingten Industrieproduktion, die dadurch verringerte Kapazitätsauslastung und in der Folge davon das Fehlen eines Investitionsmotivs für die Ausweitung der industriellen Kapazitäten. Die Investitionsquote ist im Jahr 1982 mit 5,9% die niedrigste seit Beginn der Erhebung dieser Kennzahl vor mehr als 20 Jahren. Der Investitionstest des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung vom Frühjahr rechnet 1983 mit Industrieinvestitionen in der Höhe von 31,5 Milliarden Schilling. Gründe für das weitere Absinken der Investitionstätigkeit sind die Unsicherheit über die Industriekonjunktur und das weiterhin hohe Realzinsniveau. Ein größerer Einfluß auf die Investitionstätigkeit dürfte künftig von Rationalisierungsmotiven und von der Umstellung auf neue Produkte bzw. Produktionsverfahren ausgehen.

B. ABWICKLUNG DES ERP-JAHRESPROGRAMMS 1982/83

I. Allgemeines

Über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen der Geschäftsführung des ERP-Fonds auf Gewährung von Groß- und Mittelkrediten entscheidet gemäß § 7 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes die ERP-Kreditkommission, soweit die Entscheidung nicht an eine Fachkommission delegiert wurde.

Für Kredite des Fremdenverkehrs, der Land- und Forstwirtschaft und des Verkehrssektors bestehen eigene Fachkommissionen.

Die Bestellung der Mitglieder der Kommissionen erfolgt durch die Bundesregierung.

II. ERP-Kreditkommission

1. Zuständigkeit:

Für die Entscheidung über Investitionskreditanträge auf den Sektoren Energie sowie Industrie, Gewerbe und Handel ist die ERP-Kreditkommission zuständig. Anträge der Geschäftsführung des ERP-Fonds im Rahmen des Normalverfahrens werden in Plenarsitzungen entschieden, während für die ERP-Sonderprogramme eine Sonderkommission, bestehend aus vier Mitgliedern der ERP-Kreditkommission, eingerichtet ist.

Anträge der Geschäftsführung des ERP-Fonds betreffend Mittelkredite (Kredithöhe zwischen 100 000 S und 500 000 S) werden von einem zweigliedrigen ständigen Unterausschuß der ERP-Kreditkommission behandelt.

2. Zusammensetzung:

Die Zusammensetzung der ERP-Kreditkommission im Geschäftsjahr war wie folgt:

Vorsitzender:

HÄUSER, Ing. Rudolf, Vizekanzler a. D.

Stellvertretender Vorsitzender:

SCHNEIDER, Karl, Vizepräsident, Landesrat a. D., Kommerzialrat.

Mitglieder:

ABT, Dr. Kurt, Vizepräsident, Kommerzialrat, Rechtsanwalt;
 DORN, Dkfm. Dr. Helmut;
 FINK, Mag. Karl, Kammeramtsdirektor-Stellvertreter;
 GROSCHUPF, Dkfm. Dr. Roman;
 LACHS, Dr. Thomas, Direktor;
 MALINA-ALTZINGER, Eugen, Vizepräsident, Kommerzialrat;
 MAYR, Hans, Amtsführender Stadtrat;
 RAIDL, Dkfm. Dr. Claus J., Vorstandsdirektor;
 SCHMIDT-CHIARI, Dr. Guido Nikolaus, Generaldirektor-Stellvertreter;
 VOGL, Dkfm. Dr. Helmuth, Landesrat.

Mitglieder der Sonderkommission:

HÄUSER, Ing. Rudolf, Vizekanzler a. D.;
 SCHNEIDER, Karl, Vizepräsident, Landesrat a. D., Kommerzialrat;
 DORN, Dkfm. Dr. Helmut;
 LACHS, Dr. Thomas, Direktor.

Mitglieder des Unterausschusses für Mittelkredite:

SCHNEIDER, Karl, Vizepräsident, Landesrat a. D., Kommerzialrat;
 LACHS, Dr. Thomas, Direktor.

3. Tätigkeit:**a) Großkredite****aa) Energie**

Am Sektor Energie wurde ein ERP-Kredit in Höhe von 15 Millionen Schilling zum Ausbau eines Wasserkraftwerkes bewilligt. Zwei Projekte von zusammen 85 Millionen Schilling ERP-Kredit betrafen Verteileranlagen für Wärme aus Kraft-Wärme-Kupplungen.

In der Sparte Kohle wurden im Rahmen des zweijährigen Programms für den Ausbau der Kohlenlagerstätte „Tarsdorf-Ost und Weillhart“ der SAKOG weitere 26,5 Millionen Schilling als zweite von zwei gleich hohen Tranchen vergeben.

Verteilung der ERP-Energiekredite auf Sparten 1982/83

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S		%	
Kraftwerke	1	15 000 000	11,86	54 512 000		27,52	
Fernheizwerke	2	85 000 000	67,19	368 300 000		23,08	
Kohlenbergbau	1	26 500 000	20,95	176 000 000		15,06	
Summe ...	4	126 500 000	100,00	598 812 000		21,13	

12

bb) Industrie, Gewerbe und Handel

Im Wirtschaftsjahr 1982/83 des ERP-Fonds wurden 87 ERP-Großkredite mit einem Kreditvolumen von zusammen 1 223 570 000 S vergeben, wodurch Gesamtinvestitionen von rund 6 Milliarden Schilling ermöglicht wurden.

Im Rahmen des Normalverfahrens wurden davon 48 ERP-Kredite mit zusammen 796 370 000 S bewilligt (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 4,8 Milliarden Schilling).

Im ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in grenznahen Entwicklungsgebieten und Kohlenbergbaugebieten, im Eisenerzbergbaugebiet und im Verwaltungsbezirk Kirchdorf a. d. Krems gelangten 29 ERP-Kredite mit zusammen 290 200 000 S zur Vergabe (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 939 Millionen Schilling). Die ERP-Förderung für Kirchdorf konnte damit erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Rahmen des ERP-Sonderprogramms Obersteiermark wurden drei ERP-Kredite mit zusammen 17 Millionen Schilling bewilligt (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 41,4 Millionen Schilling). Weitere Anträge lagen im Rahmen dieses Sonderprogramms nicht vor.

Sieben Projekte mit ERP-Kreditzusagen im Ausmaß von zusammen 120 Millionen Schilling (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 314,1 Millionen Schilling) konnten im ERP-Sonderprogramm für die Region Wiener Neustadt und Neunkirchen bewilligt werden.

Der Zinsfuß für ERP-Großkredite betrug im Wirtschaftsjahr 1982/83 im Normalverfahren 6% per anno.

Die Laufzeit betrug zwischen fünf und zehn Jahren.

Kredite für Großvorhaben des Sektors Energie weisen investitionsbedingt eine längere Laufzeit auf.

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite im Normalverfahren (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1982/83

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
Bergwerke	1	12 000 000	1,51	49 500 000	24,24
Stein- und keramische Industrie	4	20 000 000	2,51	122 975 000	16,26
Glasindustrie	1	15 000 000	1,88	107 560 000	13,95
Chemische Industrie	6	68 000 000	8,54	254 570 000	26,71
Papierindustrie	1	70 000 000	8,79	1 175 167 000	5,96
Holzverarbeitende Industrie ...	2	15 700 000	1,97	62 153 000	25,26
Nahrungsmittelindustrie	2	24 000 000	3,01	104 760 000	22,91
Ledererzeugende Industrie	1	12 000 000	1,51	43 412 000	27,64
Gießereiindustrie	2	7 500 000	0,94	26 090 000	28,75
Metallindustrie (NE-Metalle) ..	1	8 000 000	1,00	28 298 000	28,27
Maschinen- und Stahlbauindustrie	7	50 000 000	6,28	233 725 000	21,39
Fahrzeugindustrie	1	118 870 000	14,93	700 000 000	16,98
Eisen- und Metallwarenindustrie	7	129 700 000	16,29	851 492 000	15,23
Elektroindustrie	6	145 000 000	18,21	442 695 000	32,75
Textilindustrie	3	18 000 000	2,26	88 163 000	20,42
Bekleidungsindustrie	2	12 600 000	1,58	52 359 000	24,06
Graphisches Gewerbe	1	70 000 000	8,79	453 050 000	15,45
Summe ...	48	796 370 000	100,00	4 795 969 000	16,60

cc) ERP-Sonderprogramme

Aufteilung der Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen der Sonderprogramme nach Bundesländern 1982/83

Bundesländer	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen S
Burgenland	4	24 500 000
Kärnten	5	43 000 000
Niederösterreich	11	169 500 000
Oberösterreich	6	52 200 000
Steiermark	12	134 000 000
Tirol	1	4 000 000
Summe ...	39	427 200 000

dd) ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in grenznahen Entwicklungsgebieten des Mühlviertels, des Waldviertels und des Weinviertels, des Burgenlandes, der Süd- und Oststeiermark, Kärntens und Osttirols, in Kohlenbergbaugebieten, im Erzbergbauggebiet Eisenerz sowie im Verwaltungsbezirk Kirchdorf/Krems.

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbauggebiete auf Branchen 1982/83

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%	
Stein- und keramische Industrie	1	3 000 000	1,03	8 551 000	35,08	
Glasindustrie	1	2 000 000	0,69	16 876 000	11,85	
Chemische Industrie	3	60 500 000	20,85	174 825 000	34,61	
Papierverarbeitende Industrie ..	2	19 500 000	6,72	52 609 000	37,07	
Sägeindustrie	2	9 000 000	3,10	23 055 000	39,04	
Holzverarbeitende Industrie ...	1	2 500 000	0,87	6 034 000	41,43	
Nahrungsmittelindustrie	2	25 000 000	8,61	86 579 000	28,88	
Lederverarbeitende Industrie ..	2	12 000 000	4,14	44 531 000	26,95	
Maschinen- und Stahlbauindustrie	9	107 700 000	37,11	377 317 000	28,54	
Fahrzeugindustrie	1	5 000 000	1,72	18 165 000	27,53	
Eisen- und Metallwarenindustrie	3	39 000 000	13,44	117 369 000	33,23	
Bekleidungsindustrie	2	5 000 000	1,72	13 097 000	38,18	
Summe ...	29	290 200 000	100,00	939 008 000	30,90	

ee) ERP-Sonderprogramm Obersteiermark

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms Obersteiermark auf Branchen 1982/83

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%	
Stein- und keramische Industrie	1	2 000 000	11,76	5 284 000	37,85	
Papierindustrie	1	8 000 000	47,06	18 160 000	44,05	
Metallindustrie (NE-Metalle) ..	1	7 000 000	41,18	18 000 000	38,89	
Summe ...	3	17 000 000	100,00	41 444 000	41,02	

ff) ERP-Sonderprogramm Wiener Neustadt und Neunkirchen

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms Region Wr. Neustadt—Neunkirchen auf Branchen 1982/83

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%	
Stein- und keramische Industrie	2	2 800 000	2,33	6 914 000	40,50	
Chemische Industrie	1	60 000 000	50,00	150 573 000	39,85	
Maschinen- und Stahlbauindustrie	1	15 000 000	12,50	40 738 000	36,82	
Elektroindustrie	1	7 200 000	6,00	19 231 000	37,44	
Textilindustrie	1	20 000 000	16,67	62 685 000	31,91	
Bekleidungsindustrie	1	15 000 000	12,50	33 954 000	44,18	
Summe ...	7	120 000 000	100,00	314 095 000	38,20	

Für ERP-Kredite der Sonderprogramme galten im Geschäftsjahr 1982/83 folgende besondere Kreditkonditionen:

Der Zinssatz betrug in den ersten zwei bis fünf Jahren 2% p. a., für die restliche Laufzeit 6%.

Die Laufzeit der Kredite betrug bis zu fünfzehn Jahre, davon zwei Jahre — jedoch im Falle von Neugründungen auch bis zu fünf Jahren — tilgungsfrei.

b) Mittelkredite

Der für ERP-Mittelkreditanträge eingesetzte ständige Unterausschuß hat im Geschäftsjahr 1982/83 in sechs Sitzungen acht Kreditansuchen mit einem Betrag von insgesamt 3 630 000 S genehmigt. Die hierdurch geförderten Gesamtinvestitionen erreichten eine Höhe von 8 204 000 S.

Für Mittelkredite betrug der Zinsfuß 6% p. a.; die Laufzeit lag zwischen fünf und zehn Jahren.

Die Nachfrage nach ERP-Mittelkrediten war auch 1982/83 sehr gering, sodaß von den hierfür vorgesehenen 50 Millionen Schilling nur ein Betrag von 3 630 000 S ausgenützt wurde. Der nicht ausgenützte Restbetrag in Höhe von 46 370 000 S wurde wie in den Vorjahren der Sparte Industrie, Gewerbe und Handel (Normalverfahren) zugeschlagen.

Verteilung der in Anspruch genommenen Mittelkredite (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1982/83

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%	
Holzverarbeitende Industrie	1	500 000	13,77	963 000	51,92	
Nahrungsmittelindustrie	1	500 000	13,77	695 000	71,94	
Maschinen- und Stahlbauindustrie	1	500 000	13,77	1 700 000	29,41	
Eisen- und Metallwarenindustrie	2	1 000 000	27,55	1 903 000	52,55	
Textilindustrie	1	130 000	3,58	177 000	73,45	
Bauindustrie	1	500 000	13,78	1 858 000	26,91	
Transportgewerbe	1	500 000	13,78	908 000	55,07	
Summe ...	8	3 630 000	100,00	8 204 000	44,25	

III. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft

1. Zuständigkeit

Die Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Gebiete der Land- und Forstwirtschaft.

2. Zusammensetzung:

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft.

Mitglieder:

FRIESENBICHLER, Johann, Sekretär;
KOPETZ, Dipl.-Ing. Dr. Heinrich, Kammeramtsdirektor;
SCHNEIDER, Dr. Leopold, Kammeramtsdirektor;
TILLIAN, Rudolf, Ökonomierat, Bürgermeister a. D., Landtagspräsident a. D.;
WURZ, Dipl.-Ing. Richard, Forstdirektor, Forstrat h. c.;
ZELLNIG, Franz, Bürgermeister.

Darüber hinaus stehen dieser Kommission nachstehende Experten für forstwirtschaftliche Fragen zur Verfügung:

KERN, Dipl.-Ing. Herbert, Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs;
KRENDELSBERGER, Dipl.-Ing. Heinz, Forstdirektor, Forstrat h. c., Generalsekretär;
SCHNEIDER, Viktor, Bürgermeister;
STÖGNER, Gregor, Abgeordneter zum Nationalrat, Landessekretär, Vizepräsident der Kammer der Arbeiter und Angestellten in der Land- und Forstwirtschaft für Oberösterreich;
STRENN, Dipl.-Ing. Leopold, Forstdirektor;
WEICHSELBERGER, Alfred, Ökonomierat, Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag.

3. Tätigkeit:

Im Berichtsjahr haben auf den Sektoren Land- und Forstwirtschaft insgesamt neun Sitzungen der Fachkommission (davon zwei Zirkularsitzungen) und eine Sitzung des Unterausschusses stattgefunden, in denen 117 ERP-Kredite mit einem Gesamtvolumen von 240 Millionen Schilling bewilligt wurden.

a) Landwirtschaft

Die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft hat im abgelaufenen Wirtschaftsjahr fünf Sitzungen für den Sektor Landwirtschaft abgehalten (davon zwei Zirkularsitzungen) und konnten 63 Projekte mit ERP-Krediten von zusammen 195 Millionen Schilling gefördert werden. Die ermöglichten Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf 514 Millionen Schilling.

38 Projekte mit ERP-Kreditzusagen von zusammen 91 966 000 S betrafen Vorhaben der Getreidewirtschaft (Lagerungs-, Manipulations-, Reinigungs- und Trocknungsanlagen). Elf ERP-Kredite mit 54 900 000 S wurden für Projekte der Milchwirtschaft zur Verbesserung des Absatzes und der Verarbeitung von Milch gewährt.

In dem Bestreben, die EG-Reife von Schlachthöfen und fleischverarbeitenden Betrieben zu erhalten, wurden im Wirtschaftsjahr 1982/83 neuerlich sieben ERP-Kredite mit einem Kreditvolumen von 26,4 Millionen Schilling für derartige Projekte bewilligt. Drei Projekte mit ERP-Krediten von zusammen 15,8 Millionen Schilling betrafen die Veredlung sonstiger landwirtschaftlicher Produkte (ausgewiesen unter der Sparte „Diverse“).

Die Kredithöhe richtet sich nach Art und Umfang der geplanten Investitionsvorhaben; der Kreditnehmer hatte zu den Gesamtinvestitionskosten eine Eigenfinanzierung in der Höhe von mindestens 30% aus selbst aufzubringenden Eigenmitteln bzw. Fremdmitteln (Bankkredite usw.) beizusteuern.

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie betrug maximal:

Komplette Neubauten	12—15 Jahre,
Erweiterungsbauten	8 Jahre,
Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsteilung	}
Elektrifizierung	
Agrarische Operationen	15 Jahre.

16

Für die vorgenannten Maßnahmen betrug die tilgungsfreie Anlaufzeit bis zu maximal zwei Jahre.

Die Kreditzinsen betrugen einheitlich 6%, mit Ausnahme von Elektrifizierungsmaßnahmen und agrarischen Operationen, für die nur 4% berechnet wurden.

Verteilung der landwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1982/83

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%		%
Silos	13	44 600 000	22,87	124 654 000	35,78
MZ-Lagerhallen	25	47 366 000	24,29	117 916 000	40,17
Molkereien	11	54 900 000	28,15	136 784 000	40,14
Umstellungsbedingte Maßnahmen	3	3 434 000	1,77	8 648 000	39,71
Elektrifizierung	1	2 500 000	1,28	6 175 000	40,49
Diverse	10	42 200 000	21,64	120 202 000	35,11
Summe ...	63	195 000 000	100,00	514 379 000	37,91

Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Landwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1972/73 bis 1982/83

Sparte	72/73	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83
Getreidesilos und MZ-Lagerhallen	35,8	51,0	41,3	57,3	41,0	47,9	64,9	57,7	52,5	54,6	47,2
Mischfutterwerke	13,8	9,4	6,1	7,3	13,1	17,7	—	—	—	—	—
Umstellungsbedingte Maßnahmen	4,1	9,8	11,3	2,4	2,1	2,1	10,9	16,0	8,0	7,9	1,8
Elektrifizierung	—	2,6	2,8	4,7	2,1	3,4	4,1	8,7	3,9	—	1,3
Molkereien	42,7	22,6	27,1	21,6	15,1	27,9	20,1	11,6	15,4	14,0	28,1
Agrarische Operationen ..	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zu- und Nebenerwerb ...	3,6	—	—	0,4	4,2	—	—	—	0,4	0,4	—
Diverse	—	4,1	11,4	6,3	22,4	1,0	—	6,0	19,8	23,1	21,6
Summe ...	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

b) Forstwirtschaft

Für den Sektor Forstwirtschaft hat die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft im Berichtsjahr vier Sitzungen abgehalten. Zusätzlich fand eine Sitzung des Unterausschusses dieser Fachkommission statt. In diesen Sitzungen wurden 54 forstwirtschaftliche ERP-Kredite mit zusammen 45 Millionen Schilling bewilligt.

Wie in den Vorjahren entfiel auch im Geschäftsjahr 1982/83 der Großteil der Kredite auf Maßnahmen der Waldaufschließung (Forststraßenbau). In dieser Sparte wurden 34 Projekte mit ERP-Kreditzusagen von 27 784 000 S finanziert.

Auf Maßnahmen der Rationalisierung der Holzernte entfielen acht Projekte mit 7 440 000 S.

Auch in den Sparten „Aufforstung“ und „sozialpolitische Maßnahmen“ (Schaffung und Adaptierung von Unterkünften für Forstpersonal) konnten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr namhafte ERP-Kredite zur Verfügung gestellt werden.

Die Kredithöhe richtet sich nach Art und Umfang der geplanten Investitionsmaßnahmen; der Kreditwerber hat zu den gesamten Investitionskosten eine Eigenfinanzierung in der Höhe von mindestens 30% aufzubringen.

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihren Verwendungszwecken festgelegt, sie betrug maximal:

Aufforstung	15 Jahre,
Waldaufschließung (Forststraßenbau)	12 Jahre,
Holzbringung (Maschinen)	5 Jahre,
sozialpolitische Maßnahmen	10 Jahre.

Die tilgungsfreie Anlaufzeit betrug bis zu zwei Jahre, bei Aufforstungsmaßnahmen bis zu drei Jahre.
Die Kreditzinsen betrugen für den Kreditwerber 6%, niedrigere Zinssätze galten für folgende Sparten:

Aufforstung	2%,
Waldaufschließung (Forststraßenbau)	4%,
sozialpolitische Maßnahmen	4%.

Verteilung der forstwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1982/83

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
		S	%		%
Aufforstung	8	6 176 000	13,72	9 284 000	66,52
Waldaufschließung	34	27 784 000	61,74	41 033 000	67,71
Holzbringung	8	7 440 000	16,54	11 180 000	66,55
Sozialpolitische Maßnahmen ..	4	3 600 000	8,00	5 224 000	68,91
Summe ...	54	45 000 000	100,00	66 721 000	67,45

Gegenüberstellung des perzentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Forstwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1972/73 bis 1982/83

Sparte	72/73	73/74	74/75	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83
Aufforstung	17,5	1,3	20,3	19,8	19,5	15,4	20,4	18,3	17,7	11,0	13,7
Waldaufschließung	39,4	59,7	59,0	56,9	44,5	66,4	66,6	61,5	61,3	64,7	61,8
Holzbringung	41,6	29,6	9,6	21,9	29,6	18,2	2,0	17,8	21,0	21,5	16,5
Sozialpolitische Maß- nahmen	1,5	9,4	11,1	1,4	6,4	—	11,0	2,4	—	2,8	8,0
Summe ...	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

IV. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite

1. Zuständigkeit:

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Fremdenverkehrssektor.

Die Laufzeit der ERP-Kredite wurde in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie betrug:

	Höchstlaufzeit	maximale tilgungsfreie Zeit
Neubauten	15 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die überwiegend aus Zu-, An- oder Umbauten bestehen	8—12 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die in der Installation von Fließwasser, Badezim- mern, Zentralheizungen, Liftten oder Generalrenovierun- gen der Küche bestehen	5—10 Jahre	1 Jahr
Sonstige Modernisierungen, wie Technisierung von Küchen, Kühlanlagen usw.	5 Jahre	1 Jahr
Schwimmbäder	15 Jahre	2 Jahre
Kurmittelhäuser	15 Jahre	2 Jahre

Die Kreditzinsen betrugen 6% p. a.

18

2. Zusammensetzung:

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie.

Mitglieder:

KRIVANEC, Dr. Richard, Kammeramtsdirektor, Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburg;
 KRÖLL, Hans-Jörg;
 MAYR, Dkfm. Helmut;
 REICHL, Ing. Hermann, Landesrat;
 SCHIMKA, Dr. Paul, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft;
 ZOLLES, Dkfm. Dr. Helmut, Geschäftsführender Direktor.

3. Tätigkeit:

Die ERP-Fachkommission für Fremdenverkehrskredite hat im abgelaufenen Wirtschaftsjahr sechs Sitzungen (davon vier Zirkularsitzungen) abgehalten. Weiters fand eine Sitzung des Unterausschusses statt. In diesen Sitzungen wurden insgesamt 50 ERP-Kredite mit zusammen 220 Millionen Schilling bewilligt.

Durch diese bewilligten ERP-Kredite wurden die Bemühungen der österreichischen Fremdenverkehrswirtschaft nach qualitätsmäßiger Steigerung und Modernisierung der Beherbergungs- und Verpflegungsbetriebe und damit Erhaltung des internationalen Standards wesentlich unterstützt. Auch der Förderung von fremdenverkehrsmäßigen Leitprojekten in Entwicklungsgebieten kam bei der Förderung besondere Bedeutung zu.

ERP-Kredite des Fremdenverkehrs 1982/83

(Beträge in 1 000 S)

Bundesland	Beherbergung		Verpflegung		Kurmittelhaus		Schwimmbad		Total		%
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
Burgenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kärnten	7	40 900	1	4 800	—	—	—	—	8	45 700	20,77
Niederösterreich ..	—	—	—	—	1	20 000	—	—	1	20 000	9,09
Oberösterreich	3	14 800	1	1 900	—	—	—	—	4	16 700	7,59
Salzburg	9	43 400	1	5 000	—	—	—	—	10	48 400	22,00
Steiermark	4	9 800	3	8 600	—	—	—	—	7	18 400	8,37
Tirol	14	50 300	2	3 500	1	8 000	1	2 000	18	63 800	29,00
Vorarlberg	1	5 000	1	2 000	—	—	—	—	2	7 000	3,18
Wien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe ...	38	164 200	9	25 800	2	28 000	1	2 000	50	220 000	100,00

Verteilung der ERP-Fremdenverkehrskredite nach Sparten 1982/83

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
		S	%		
Beherbergung	38	164 200 000	74,63	590 222 000	27,82
Verpflegung	9	25 800 000	11,73	53 342 000	48,37
Schwimmbäder	1	2 000 000	0,91	2 599 000	76,95
Kurmittelhaus	2	28 000 000	12,73	150 500 000	18,60
Summe ...	50	220 000 000	100,00	796 663 000	27,62

V. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors**1. Zuständigkeit**

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten, die in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Verkehr fallen.

Die zu einem Projekt aufzubringende Eigenkapitalsquote betrug mindestens ein Drittel des Gesamtvolumens; die Laufzeiten der Kredite wurden in erster Linie nach ihren Verwendungszwecken festgelegt.

	Maximale Laufzeit
Neuerrichtung von Verkehrseinrichtungen	25 Jahre
Größere Zu- und Umbauten	15 Jahre
Alle anderen Arten von Investitionen im Rahmen bestehender Verkehrseinrichtungen .	10 Jahre
Schlepplifte	5 Jahre

Die Kreditzinsen betrugen 6% p. a.

2. Zusammensetzung:

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Verkehr.

Mitglieder:

FINK, Mag. Karl, Kammeramtsdirektor-Stellvertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg;
 FRIESE, Rudolf, Kommerzialrat, Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburg;
 SCHLÄGLBAUER, Dr. Viktor;
 SCHÖFFEL, Dr. Günther, Generaldirektor, Kommerzialrat;
 STIDL, Alois, Sekretär;
 ZOLLES, Dkfm. Dr. Helmut, Geschäftsführender Direktor.

3. Tätigkeit:

In zwei Sitzungen, die die ERP-Fachkommission für Verkehrskredite im abgelaufenen Wirtschaftsjahr abgehalten hat, wurden 18 Vorhaben mit ERP-Krediten von zusammen 120 Millionen Schilling gefördert.

Der Großteil dieser ERP-Kredite diente der Modernisierung und Kapazitätserhöhung von Seilbahnen sowie der Ergänzung derartiger Anlagen durch Schlepplifte. Ein Projekt betraf ein Ausflugsschiff auf einem österreichischen See.

Verteilung der ERP-Verkehrskredite nach Sparten 1982/83

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%	
Seilbahnen	15	110 200 000	91,83	346 853 000	31,77	
Schlepplifte	2	7 500 000	6,25	17 931 000	41,83	
Diverse	1	2 300 000	1,92	4 642 000	49,55	
Summe ...	18	120 000 000	100,0	369 426 000	32,48	

VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes

Im Hinblick auf die internationalen Verpflichtungen Österreichs wurden im Berichtsjahr 50 Millionen Schilling zur Finanzierung bilateraler technischer Entwicklungshilfe-Projekte als Beitrag des ERP-Fonds bereitgestellt.

Im Rahmen der Indienhilfe der Weltbank stellte der ERP-Fonds einen weiteren Kredit in Höhe von 21,53 Millionen Schilling bereit, womit Indien bisher insgesamt 1 219,68 Millionen Schilling aus ERP-Mitteln erhalten hat; hiervon haften zur Zeit noch 458 Millionen Schilling aus.

Im Rahmen der Förderung der Entwicklungsländer sah der ERP-Fonds im Berichtsjahr für die Beistellung von Ausrüstungen einen Betrag in Höhe von 50 Millionen Schilling vor.

Mit Beschluß des Ministerrates im Juni 1964 wurde ein Verfahren genehmigt, durch das Kredite gewährt werden, welche die Erschließung oder Erhaltung von Märkten in Entwicklungsländern zum Ziel haben (insbesondere Niederlassungen, Servicestationen, Reparaturwerkstätten, Assembling österreichi-

20

scher Erzeugnisse und ähnliches). Diese Kreditaktion wird zu je 50% vom ERP-Fonds und der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft finanziert. Bisher wurden der Kontrollbank AG vom ERP-Fonds für dieses Verfahren, das längere Zeit nur mäßig in Anspruch genommen worden ist, insgesamt 102 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Im Hinblick auf die inzwischen gestiegene Nachfrage nach diesen Krediten wurde im Berichtsjahr ein Betrag von 10 Millionen Schilling zugeteilt.

Für die Österreichische Investitionskredit AG wurden bisher Darlehen in der Gesamthöhe von 593 Millionen Schilling und für die Österreichische Kommunalkredit AG in der Gesamthöhe von 648 Millionen Schilling bereitgestellt.

Der Bürgschaftsfonds Ges. m. b. H. wurden bisher insgesamt 226,85 Millionen Schilling als Treugut einschließlich der vom ERP-Fonds nicht abgerufenen Zinsen zur Verfügung gestellt. Im Berichtsjahr wurde ein Betrag von 5 Millionen Schilling als Treugut vorgesehen.

C. DAS VERMÖGEN DES ERP-FONDS

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30. Juni 1983

Über den Stand des ERP-Vermögens gibt die Vermögensübersicht auf den Seiten 26 und 27 Aufschluß.

Da nur das Vermögen des Eigenblocks im Eigentum des ERP-Fonds steht, scheinen die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank in der bilanzmäßigen Vermögensübersicht nicht auf. Über den Umfang dieser Verfügungsrechte gibt jedoch die Tabelle C (Seite 35) einen Überblick.

Aktiva

Zu Position I:

Für die in dieser Position ausgewiesenen Guthaben bestehen nachstehende Bindungen:

1. Für bereits zugesagte Kredite und Darlehen aus früheren Jahresprogrammen sowie aus 1982/83	1 109 280 336,92 S
2. Für gemäß den abgeschlossenen Verträgen zugesagte Zuwendungen	20 949 012,53 S
3. Die für Haftungszwecke gebundenen „Mehrerlöse des Nationalbankblocks“ gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Oesterreichischen Nationalbank	1 080 464 565,16 S

Zu Position II:

Bei den Forderungen aus gewährten ERP-Krediten ist eine Erhöhung der Aushaftung, die auf eine Erhöhung der Jahresprogramme zurückzuführen ist, per Saldo um 262,8 Millionen Schilling zu verzeichnen.

Die Erhöhung per Saldo verteilt sich auf die einzelnen Sektoren wie folgt:

Sektor Industrie	+ 131,0 Millionen Schilling
Sektor Landwirtschaft	+ 27,7 Millionen Schilling
Sektor Forstwirtschaft	+ 8,0 Millionen Schilling
Sektor Fremdenverkehr	+ 36,8 Millionen Schilling
Sektor Verkehr	+ 59,3 Millionen Schilling
	<hr/>
	+ 262,8 Millionen Schilling

Zu Position III:

Die Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen haben eine Erhöhung der Aushaftung um rund 51,5 Millionen Schilling per Saldo zu verzeichnen.

Die Veränderungen verteilen sich auf die einzelnen Darlehensnehmer wie folgt:

Wohnbau	- 11,5 Millionen Schilling
Exportförderungen	- 37,3 Millionen Schilling
Indien-Kredit	- 3,9 Millionen Schilling
Türkei-Kredit	- 0,8 Millionen Schilling
Bürgschaftseinrichtungen	+ 19,4 Millionen Schilling
Investitionsbanken	+ 13,7 Millionen Schilling
Entwicklungsländer	+ 71,9 Millionen Schilling
	<hr/>
	+ 51,5 Millionen Schilling

Die Verminderung bei den Darlehen für Exportförderungen resultiert aus Tilgungen der Kontrollbank AG.

Die Republik Indien hat zwei fällige Raten in der Gesamthöhe von 18,3 Millionen Schilling bezahlt. Für die neue Kreditvergabe an die Republik Indien wurden Auszahlungen in Höhe von 14,4 Millionen Schilling geleistet, sodaß sich die derzeitige Aushaftung um 3,9 Millionen Schilling verringert hat.

Die Republik Türkei hat das aushaftende Obligo plangemäß um 0,84 Millionen Schilling rückgeführt.

Die unter Position III/8. ausgewiesenen Darlehen an Entwicklungsländer betreffen Auszahlungen auf Darlehensvereinbarungen mit der Republik Bolivien, der Republik Tansania, der Republik Kuba und der Republik Nicaragua.

Zu Position IV:

Durch eingegangene Tilgungsraten in Höhe von rund 4 Millionen Schilling hat sich die Forderung um den entsprechenden Betrag vermindert.

Zu Position V:

Die Forderungen aus notleidenden Krediten haben im Berichtszeitraum per Saldo eine Verminderung von rund 1,1 Millionen Schilling erfahren.

Notleidende Kredite zum 30. Juni 1983 im Eigenblock

Landwirtschaft	S
(einschließlich Kredite für Flüchtlinge, für Pachtungen und Ankauf von Eigenheimen und zum Ankauf landwirtschaftlicher Geräte)	119 657,27
Forstwirtschaft	31 889,99
	<hr/>
	151 547,26
 Fremdenverkehrssektor	 67 263 590,35
Verkehrssektor	7 737 996,21
Industrie und Gewerbe	10 526 994,43
	<hr/>
	85 680 128,25

Zu Position VI:

Der unter dieser Position ausgewiesene Betrag enthält die Werte für Computer, Büromaschinen, Büroeinrichtungen und ein Kraftfahrzeug nach Abzug der zu den üblichen Sätzen vorgenommenen Abschreibungen.

Zu Position VII:

Diese Position umfaßt die aktive Rechnungsabgrenzung der Zinsenerträge, der Vergütungen und des Verwaltungsaufwandes, bezogen auf den Bilanzstichtag 30. Juni 1983.

22

Passiva**Zu Position I:**

Unter dieser Position wird das Fondsvermögen ausgewiesen und aufgezeigt, wieweit für dasselbe Bindungen bestehen und in welcher Höhe flüssige Mittel zur Erfüllung des Jahresprogramms 1983/84 zur Verfügung stehen.

Das Vermögen des ERP-Fonds ist im Berichtsjahr von 8 354 Millionen Schilling auf 8 839 Millionen Schilling somit um rund 485 Millionen Schilling = 5,80% angestiegen. Die Erhöhung von 485 Millionen Schilling ergibt sich aus dem Jahreserfolg von 483 Millionen Schilling und aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen wegen Kapitaltilgung in Höhe von 2 Millionen Schilling.

Zu Position II:

Diese Position umfaßt die Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungszusagen, die seitens der Zuwendungs-Empfänger jederzeit in Anspruch genommen werden können.

Zu Position III:

Diese Position umfaßt die Verbindlichkeiten aus dem Ankauf des Computers der Firma NIXDORF.

Zu Position IV:

Diese Position umfaßt die Rückstellungen für nicht genau errechenbare Vergütungen an Treuhänder des Fonds.

Außer den in Position II/IV und VIII erfaßten Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen bestanden zum Bilanzschluß 30. Juni 1983 keine anderen Verbindlichkeiten.

Zu Position V:

Entsprechend dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank fließen dem ERP-Fonds Teile der Zinsen des Nationalbankblocks als Mehrerlöse zu, die jedoch vom Fonds nur für Zwecke seiner Haftungsverpflichtungen gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen. Die unter dieser Position ausgewiesene Haftungsrücklage umfaßt diese Mehrerlöse.

Zu Position VI:

Im Wirtschaftsjahr 1982/83 wurde durch Neubildung die Rücklage für Abfertigungen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten um 35 760 S erhöht.

Zu Position VII:

Diese Position umfaßt Einzelwertberichtigungen zu Forderungen in dem für erforderlich gehaltenen Ausmaß und eine seit 1965 vorsorglich gebildete Pauschalwertberichtigung zu den unter den Positionen III und IV der Aktivseite ausgewiesenen Forderungen, denen ein überdurchschnittliches Risiko anhaftet.

Die ausgewiesenen Wertberichtigungen zu Forderungen haben per Saldo eine Verminderung um rund 5,8 Millionen Schilling erfahren. Dieser Saldo ergibt sich aus Auflösungen wegen Kapitaleingängen, Neubildung von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen.

Zu Position VIII:

Unter dieser Position scheint die zum Bilanzstichtag 30. Juni 1983 festgestellte passive Rechnungsabgrenzung der Vergütungen an Treuhänder des Fonds und des Verwaltungsaufwandes auf.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die dem ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1982/83 entstandenen Aufwendungen und Erträge sind in der Erfolgsrechnung dargestellt.

In Aufwandspost I (Geschäfts- und Verwaltungsaufwand) wird der Personal- und Sachaufwand des Fonds ausgewiesen; hiebei handelt es sich um die Refundierung an den Bund für von diesem bezahlte Bezüge im Fonds verwendeter Bundesbediensteter und den vom Bund bestrittenen Sachaufwand sowie die Bezüge der Fondsangestellten.

In Aufwandspost II werden die vertraglich festgelegten Vergütungen ausgewiesen, welche die ermächtigten Kreditunternehmungen für ihre Dienstleistungen erhalten haben. Auf Grund der um rund 262 Millionen Schilling gestiegenen Aushaftung hat sich die Vergütung um 678 331,60 S erhöht.

Unter Aufwandspost IV werden die Kosten der Wanderausstellung anlässlich des 35. Jahrestages der Marshallplan-Hilfe ausgewiesen.

Die Aufwandspost V zeigt die zu den üblichen Abschreibungssätzen vorgenommenen Anlagenabschreibungen.

Die Aufwandspost VI enthält die im Berichtsjahr erfolgten notwendigen Zuweisungen zu Pauschal- und Einzelwertberichtigungen.

Die Aufwandspost VII steht im Zusammenhang mit der Post II der Ertragsseite. Die Verwendung und der Ausweis jener Mittel, die dem ERP-Fonds als ein Teil der auf den Nationalbankblock entfallenden Zinseneingänge als „Mehrerlöse“ gutgeschrieben werden, entspricht dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank.

Die unter Ertragspost I ausgewiesenen Zinsenerträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 13,5 Millionen Schilling angestiegen.

Die Ertragspost II enthält die im Berichtsjahr eingegangenen „Mehrerlöse des Nationalbankblocks“, die jedoch, wie bereits erwähnt, nur für Zwecke des Verlustausgleichs gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen.

Die „Außerordentlichen Erträge“ der Ertragspost III ergeben sich aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Eingängen aus abgeschriebenen Forderungen.

Von den in der Ertragspost IV ausgewiesenen Erträgen entfallen 540 000 S auf Eingänge im Zusammenhang mit der Wanderausstellung anlässlich des 35. Jahrestages der Marshallplan-Hilfe.

Das einundzwanzigste Wirtschaftsjahr des ERP-Fonds schließt mit einem bilanzmäßigen Jahreserfolg von rund 483 Millionen Schilling ab.

Bilanz- und Tabellenteil

**Bilanz des ERP-
zum 30. Juni**

AKTIVA

I. 1. Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank und Banken	3 385 955 807,84	
2. Effektenbestand	<u>345 407 082,50</u>	3 731 362 890,34
II. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten		
1. Industrie und Gewerbe	225 307 156,—	
2. Landwirtschaft	1 168 361 692,01	
3. Forstwirtschaft	290 997 811,51	
4. Fremdenverkehr	1 509 997 958,—	
5. Verkehr	<u>888 983 813,18</u>	4 083 648 430,70
III. Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen oder Treu- gut an diverse Einrichtungen		
1. Wohnbau	246 790 180,85	
2. Flüchtlingshilfe	—	
3. Exportförderung	357 757 050,—	
4. Indien-Kredit	458 093 692,66	
5. Türkei-Kredit	11 845 500,—	
6. Bürgschaftseinrichtungen	226 851 557,50	
7. Investitionsbanken	1 003 497 561,23	
8. Entwicklungsländer	<u>111 178 023,07</u>	2 416 013 565,31
IV. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten an den Koh- len- und Buntmetall-Bergbau und Indien-Nahrungsmit- telhilfe		
1. An den Bund aus Schuldübernahme		
a) (gem. BG Nr. 237/65)	4 224 000,—	
b) (gem. BG Nr. 644/73)	118 384 025,—	
c) (gem. BG Nr. 317/79)	13 075 975,31	
2. An Bergbaubetriebe	<u>101 065 971,—</u>	236 749 971,31
V. Forderungen aus notleidenden Krediten		85 680 128,25
VI. Betriebs- und Geschäftsausstattung		2 129 536,—
VII. Rechnungsabgrenzung		<u>145 709 339,45</u>
		<u>10 701 293 861,36</u>

Fonds im Eigenblock
1983 in Schilling

PASSIVA

I. Fondsvermögen		
1. Veranlagt in Krediten, Darlehen, Anlagen und Rechnungsabgrenzung	6 209 398 138,74	
2. Gebunden für Restverpflichtungen aus früheren Jahresprogrammen	1 109 280 336,92	
3. Verfügbar zur Erfüllung des bewilligten Jahresprogramms 1983/84	<u>1 520 668 975,73</u>	8 839 347 451,39
II. Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungen		20 949 012,53
III. Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen		330 869,40
IV. Rückstellungen		472 027,—
V. Haftungsrücklage aus Mehrerlösen des Nationalbankblocks gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Oesterreichischen Nationalbank		1 080 464 565,16
VI. Abfertigungsrücklage		387 028,—
VII. Wertberichtigungen zu Forderungen		758 544 260,18
VIII. Rechnungsabgrenzung		<u>798 647,70</u>

10 701 293 861,36

Erfolgsrechnung des ERP-Fonds
für die Zeit vom 1. Juli 1982 bis 30. Juni 1983
in Schilling

AUFWAND

I. Geschäfts- und Verwaltungskosten		
1. Personalaufwand	11 430 100,63	
2. Sachaufwand	<u>1 414 472,14</u>	12 844 572,77
II. Vergütungen gemäß § 13 ERP-Fonds-Gesetz		15 502 552,99
III. Zuwendungen gemäß § 5 Abs. 2, Z 3 b ERP-Fonds-Gesetz		5 508 114,71
IV. Sonstiger Aufwand		1 714 686,80
V. Anlagenabschreibung		572 316,57
VI. Wertberichtigungen zu Forderungen		18 990 793,98
VII. Dotierung der Haftungsrücklage aus Mehrerlösen		88 262 140,85
VIII. Jahreserfolg		<u>483 454 324,73</u>
		<u>626 849 503,40</u>

ERTRAG

I. Zinsenerträge	514 561 727,64
II. Mehrerlöse aus Nationalbankmitteln gemäß § 3 Abs. 4 und 5 ERP-Fonds-Gesetz	88 262 140,85
III. Außerordentliche Erträge	23 482 816,96
IV. Sonstige Erträge	<u>542 817,95</u>
	<u>626 849 503,40</u>

TABELLE A

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1982/83 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbaugebiete, Obersteiermark und Region Wiener Neustadt—Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock)

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-zusagen	Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	Höhe der Gesamt-investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt-investitionen	Gewogene durchschnittliche Laufzeit in Jahren
		S	%	S	%	
Energie	4	126 500 000	6,54	598 812 000	21,13	15,56
Industrie, Gewerbe und Handel						
a) Großkredite	87 *)	1 223 570 000	63,27	6 090 516 000	20,08	6,94
b) Mittelkredite	8	3 630 000	0,19	8 204 000	44,25	5,96
Landwirtschaft	63	195 000 000	10,08	514 379 000	37,91	9,57
Forstwirtschaft	54	45 000 000	2,33	66 721 000	67,45	11,09
Fremdenverkehr	50	220 000 000	11,38	796 663 000	27,62	13,42
Verkehr	18	120 000 000	6,21	369 426 000	32,48	13,87
Summe ...	284	1 933 700 000	100,00	8 444 721 000	22,90	8,82
davon:						
Nationalbankblock	89	1 216 700 000	62,92	6 341 993 000	19,18	7,61
Eigenblock	195	717 000 000	37,08	2 102 728 000	34,10	10,91
*) davon für Sonderprogramme	39	427 200 000				

TABELLE A 1

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1982/83 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbauggebiete, Obersteiermark und Region Wiener Neustadt—Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock), Staffelung nach Kredithöhe in 1 000 S

Sektor	100—250			251—500			501—1 000			1 001—5 000			5 001—10 000			über 10 000			insgesamt		
	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%
Energie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	126 500	10,80	4	126 500	6,54
Industrie, Gewerbe und Handel	1	130	7,84	7	3 500	46,89	3	2 400	7,78	34	112 400	28,68	18	136 200	41,18	32	972 570	83,05	95	1 227 200	63,46
Landwirtschaft	—	—	—	1	366	4,90	8	6 704	21,74	45	116 730	29,78	8	59 200	17,90	1	12 000	1,02	63	195 000	10,08
Forstwirtschaft	9	1 529	92,16	9	3 599	48,21	24	19 832	64,31	12	20 040	5,11	—	—	—	—	—	—	54	45 000	2,33
Fremdenverkehr	—	—	—	—	—	—	2	1 900	6,17	38	120 800	30,82	8	57 300	17,33	2	40 000	3,42	50	220 000	11,38
Verkehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	22 000	5,61	10	78 000	23,59	1	20 000	1,71	18	120 000	6,21
Summe . . .	10	1 659	100,00	17	7 465	100,00	37	30 836	100,00	136	391 970	100,00	44	330 700	100,00	40	1 171 070	100,00	284	1 933 700	100,00
<i>Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite</i>	<i>10</i>	<i>1 659</i>	<i>0,09</i>	<i>17</i>	<i>7 465</i>	<i>0,39</i>	<i>37</i>	<i>30 836</i>	<i>1,59</i>	<i>136</i>	<i>391 970</i>	<i>20,27</i>	<i>44</i>	<i>330 700</i>	<i>17,10</i>	<i>40</i>	<i>1 171 070</i>	<i>60,56</i>	<i>284</i>	<i>1 933 700</i>	<i>100,00</i>

TABELLE A 2

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1982/83 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbauggebiete, Obersteiermark und Region Wiener Neustadt—Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock), Aufgliederung nach Laufzeit in 1 000 S

Sektor	Anzahl der Kredite	1—5 Jahre		6—10 Jahre		11—15 Jahre		16—20 Jahre		Gesamtsumme der ERP-Kreditzusagen
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
Energie	4	—	—	—	—	3	96 500	1	30 000	126 500
Industrie, Gewerbe und Handel										
a) Großkredite	87	17	228 970	70	994 600	—	—	—	—	1 223 570
b) Mittelkredite	8	5	2 130	3	1 500	—	—	—	—	3 630
Landwirtschaft	63	—	—	60	182 000	3	13 000	—	—	195 000
Forstwirtschaft	54	8	7 440	4	3 600	42	33 960	—	—	45 000
Fremdenverkehr	50	—	—	1	2 200	49	217 800	—	—	220 000
Verkehr	18	2	7 500	2	7 200	13	85 300	1	20 000	120 000
Summe ...	284	32	246 040	140	1 191 100	110	446 560	2	50 000	1 933 700
Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	—	—	12,72	—	61,60	—	23,09	—	2,59	100,00

TABELLE A 3

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1982/83 nach Bundesländern
(EKK-Beschlüsse)

Bundesland	Energie			Industrie, Gewerbe und Handel					
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamt-investitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamt-investitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamt-investitionen
Burgenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kärnten	1	15 000 000	54 512 000	6	56 500 000	306 095 000	1	500 000	963 000
Niederösterreich	—	—	—	15	229 200 000	1 284 869 000	1	500 000	1 700 000
Oberösterreich	2	56 500 000	404 300 000	8	246 870 000	2 085 427 000	3	1 130 000	3 238 000
Salzburg	—	—	—	1	7 000 000	37 756 000	—	—	—
Steiermark	—	—	—	6	129 300 000	349 236 000	—	—	—
Tirol	—	—	—	1	10 000 000	41 049 000	—	—	—
Vorarlberg	—	—	—	2	8 000 000	35 055 000	1	500 000	908 000
Wien	1	55 000 000	140 000 000	9	109 500 000	656 482 000	2	1 000 000	1 395 000
Summe ...	4	126 500 000	598 812 000	48	796 370 000	4 795 969 000	8	3 630 000	8 204 000

*) dazu Kredite in den Sonderprogrammen:

Burgenland	4	24 500 000	99 741 000			
Kärnten	5	43 000 000	127 996 000			
Niederösterreich	11	169 500 000	473 951 000			
Oberösterreich	6	52 200 000	127 577 000			
Steiermark	12	134 000 000	455 829 000			
Tirol	1	4 000 000	9 453 00	39	427 200 000	1 294 547 000
				87	1 223 570 000	6 090 516 000

TABELLE A 3

(Fortsetzung)

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1982/83 nach Bundesländern
(Beschlüsse der Fachkommissionen)

Bundesland	Verkehr			Fremdenverkehr			Land- und Forstwirtschaft		
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen
Burgenland	—	—	—	—	—	—	2	1 960 000	4 006 000
Kärnten	—	—	—	8	45 700 000	198 938 000	12	18 350 000	34 705 000
Niederösterreich	—	—	—	1	20 000 000	100 000 000	54	103 102 000	243 611 000
Oberösterreich	—	—	—	4	16 700 000	30 457 000	15	29 519 000	78 734 000
Salzburg	6	43 500 000	119 644 000	10	48 400 000	159 624 000	6	18 100 000	45 522 000
Steiermark	3	12 000 000	34 249 000	7	18 400 000	41 901 000	22	47 069 000	120 925 000
Tirol	8	56 500 000	187 933 000	18	63 800 000	236 029 000	2	2 900 000	6 090 000
Vorarlberg	1	8 000 000	27 600 000	2	7 000 000	29 714 000	1	2 000 000	5 007 000
Wien	—	—	—	—	—	—	3	17 000 000	42 500 000
Summe . . .	18	120 000 000	369 426 000	50	220 000 000	796 663 000	117	240 000 000	581 100 000

TABELLE B

Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock)
Stand 30. Juni 1983

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-zusagen	Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Energie	92	3 177 816 000	11,56	45 592 813 675	7,0
Industrie, Gewerbe und Handel					
a) Großkredite	1 922	14 846 760 000	54,01	71 408 712 546	20,8
b) Mittelkredite	1 497	630 722 707	2,29	1 321 046 954	47,7
Landwirtschaft	1 295	3 455 074 400	12,57	6 676 964 731	51,7
Forstwirtschaft	1 305	669 605 600	2,44	982 645 871	68,1
Fremdenverkehr	1 146	3 188 000 000	11,60	8 248 132 436	38,7
Verkehr	281	1 518 800 000	5,53	3 997 659 292	38,0
Summe ...	7 538	27 486 778 707	100,00	138 227 975 505	19,9
davon aus: Nationalbankblock	3 481	18 248 298 707	66,39	116 884 858 175	15,6
Eigenblock	4 057	9 238 480 000	33,61	21 343 117 330	43,3

TABELLE C

Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1983 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1982/83:

	S	S
Umfang der Verfügungsrechte des ERP-Fonds gemäß § 3 Abs. 2 ERP-Fonds-Gesetz gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank		7 746 433 651,30
d a v o n		
Eskontierte Wechsel für Investitionskredite	6 800 991 902,—	
Schwebende Verrechnung	3 628 218,20	
Zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite	942 914 695,—	
Restmittel für die Erfüllung bereits beschlossener Jahresprogramme (Sonderprogramm)	54 052 746,—	
Fehlbetrag auf Jahresprogramm 1982/83	— 55 153 909,90	
	<hr/>	<hr/>
	7 746 433 651,30	

Im Berichtszeitraum haben sich die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank (Nationalbankblock) um rund 35 Millionen Schilling erhöht.

Diese Erhöhung ergibt sich aus den zur Wiederverwendung zur Verfügung gestellten Zinsenüberschüssen in der Höhe von rund 35 Millionen Schilling.

Die Forderungen aus den durch Wechseleskontierungen zur Verfügung gestellten Investitionskrediten haben sich im Berichtszeitraum um rund 95 Millionen Schilling erhöht.

Die für zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite bereitgestellten Mittel weisen gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um rund 95 Millionen Schilling auf, die auf Kreditbewilligungen am Ende des Wirtschaftsjahres und Verzögerungen bei der Inanspruchnahme der Kredite zurückzuführen ist.

Im Sonderprogramm für grenznahe Entwicklungsgebiete und Bergbaugebiete stehen zum Berichtsstichtag noch 54 052 746 S zur Verfügung.